

Multilaterales Handlungsmodell für Reparationen

Warum ein abkommensbasiertes* Handlungsmodell für Reparationen schaffen?

- Es ist unwahrscheinlich, dass Russland anerkennt, dass es der Ukraine Unrecht getan hat
- Es ist unwahrscheinlich, dass der UN-Sicherheitsrat Reparationen anordnen wird



Das Handlungsmodell schafft keinen Präzedenzfall für eine künftige Aushöhlung souveräner Immunität. Beschlagnahme und Einziehung von Vermögenswerten gegen russische Ziele sind durch das Ausmaß und den Charakter der russischen Aggression gerechtfertigt, die in der Ära der UN-Charta beispiellos ist. Es ist eine Extremmaßnahme, die durch ein Abkommen beschlossen wird, um im Namen der Ukraine und des ukrainischen Volkes volle Wiedergutmachung zu erreichen.

Das New Lines Institute wird eine Studiengruppe zum Thema Reparationen einberufen, der Experten für internationales Recht, internationale Finanzen und Wiederaufbau angehören werden.



Wir schlagen einen multilateralen Plan für den Einzug russischer Vermögenswerte und ihre Übergabe an einen Entschädigungsfonds sowie eine Entschädigungskommission vor, die Schadenersatzverfahren zugunsten der Ukraine und der geschädigten Ukrainer durchführen soll. Das Verfahren der Kommission wird darauf ausgerichtet sein, eine geordnete Abwicklung von Ansprüchen zu erreichen, die finanziell bewertbare Schäden abdecken, die durch die russische Aggression seit Februar 2014 entstanden sind.

Russische Vermögenswerte Unterscheidung zwischen privatem und öffentlichem Vermögen

1) Identifizierung von Vermögenswerten, die tatsächlich aus staatlichen Quellen stammen 2) Ergreifung von Maßnahmen, um sicherzustellen, dass alle staatlichen Vermögenswerte ordnungsgemäß identifiziert werden 3) Einfrieren und Beschlagnahme von staatlichen Vermögenswerten und deren Überweisung an den Entschädigungsfonds.



*Der Begriff „Abkommen“ wird hier unabhängig von anderen Formen internationaler Vereinbarungen verwendet, die sich besser für nationale Annäherung eignen.